



00
ka



Be
dem schmerzlichen Hintritt

der Hochseligen Hochgeborenen Reichsgräfin und Frau,

F r a u

Sophie Charlotte,

Gräfin zu Stolberg, Königstein, Rochefort,
Wernigerode und Hohnstein,

Herrin zu Epstein, Münzenberg, Breuberg, Nülmont, Lohra und Klettenberg,

Gebornen Gräfin zu Leiningen,

Herrin zu Wessertburg und Forbach,

des h. R. N. Semper Freyh. u. c.

undern alle ihre und ihren



wolten
mit tieffter Unterthänigkeit ihr Beyleid bezeugen

die Kirchväter in der Neustadt
Wernigerode.



Wernigerode, gedruckt bey Johann Georg Struck, Hochgräflichen Hof-Buchdrucker.

AK





Offenb. Joh. 21, 7.

Wer überwindet, der wird alles ererben.



alleluja! nun hab ich überwunden:

So ruft aniezt die theure Gräfin aus;

Ich habe nun mein Erbe schon gefunden,

Und sich verklärt in meines Vaters Haus.

Mein Heiland hat dis Erbe mir erworben,

Da er für mich ein kleines Kindlein ward;

Da er für mich am Creuzes Holz gestorben,

Und hat mir dis im Worte offenbart.

D! selig, der sich ihm zu eigen giebet,

Jetzt schmeck ich nun die grosse Süßigkeit.

D! selig ist, wer hier schon Jesum liebet,

Wer ihn ergreiffe noch in der Gnaden-Zeit.

❧ ❧ ❧ ❧

Halleluja! nun wil ich jubiliren,

O! wie so schön, wie herrlich ist es hier;
Am gläsern Meer wil ich die Harfe rühren,
O! Seligkeit, wie wohl, wie wohl ist mir!

Nun, theurer Graf, dis dis kan Sie erquicken,
Wenn das gebeugte Haupt hinauf nach Salem schaut,
Wenn Dero Last Sie wil zu Boden drücken,
So sehn Sie hin, wo Jesus Hütten baut,

So Leid und Schmerz wird ewig weichen müssen,
Wo ew'ges Heil und ew'ge Wonne ist,
Wo Jesus wird den bitterm Schmerz verflüssen,
Wo man so Noth, als Angst und Leid vergißt;

Indessen wird ihr Angedenken dauern,
So lange nur hier unsre Grafschaft steht,
So lange auch in unsrer Stadt und Mauern
Ein Mensch noch lebt, der ein und aus noch geht.

So Kind als Kindes Kind empfinden hart dis Scheiden,
Wer Sie gekannt, der muß ist dis geseh'n:
Uns stirbt ein Mutter-Hertz, ach! Jammer, Noth und Leiden,
Was ist das für ein Schmerz? O! wie ist uns geseh'n.

So hoch Sie war, so sehr lieb Sie sich nieder,
Wenn man zu Ihrer Huld nur Zuflucht nahm.
Besonders liebte Sie auch Christi Stieder,
Wenn eins aus Lieb und Ehrfurcht zu Ihr kam.

Und wer vermag das Gute all zu zählen,
Das uns durch Ihren Tod entrisßen ist,
Sie suchten dieses selbst bescheiden zu verhelen,
Drum wird bey Ihrem Tod nur allzuviel vermist.

☪ ☪ ☪ ☪

Nun, Hochgeborner Graf, es sind gerechte Thränen,
Die um den **theuren Schatz** bisher vergossen seyn,
Wir wollen nun nichts mehr, als dieses noch erwähnen:
Der Heiland wolle selbst Sie trösten und erfreun,

Daß wir noch lange Zeit Sie mögen bey uns sehen.
Er stärck und segne Die, so dieser Fall betrübt,
Er wolle **Stobergs Stamm** stets blühend lassen stehen,
Er hat ja ie und ie die Seinen stets geliebt,

Es wird zu Dero Trost die Sonne wieder scheinen.
Die **theure Gräfin** feyern nun schon das Friedens-Fest,
Drum hemmen Sie Ihr Klagen, Ach und Weinen,
Bey **Jesus** seyn, das ist das allerbest.

Nur dis laß uns, mein Heiland, dabey merken,
Daß wir, wie Sie, im Wort und Glauben stehn,
Dein Geist der woll uns selbstien darzu stärken,
Bis wir dereinst Sie in dem Himmel sehn.



78 M. 404

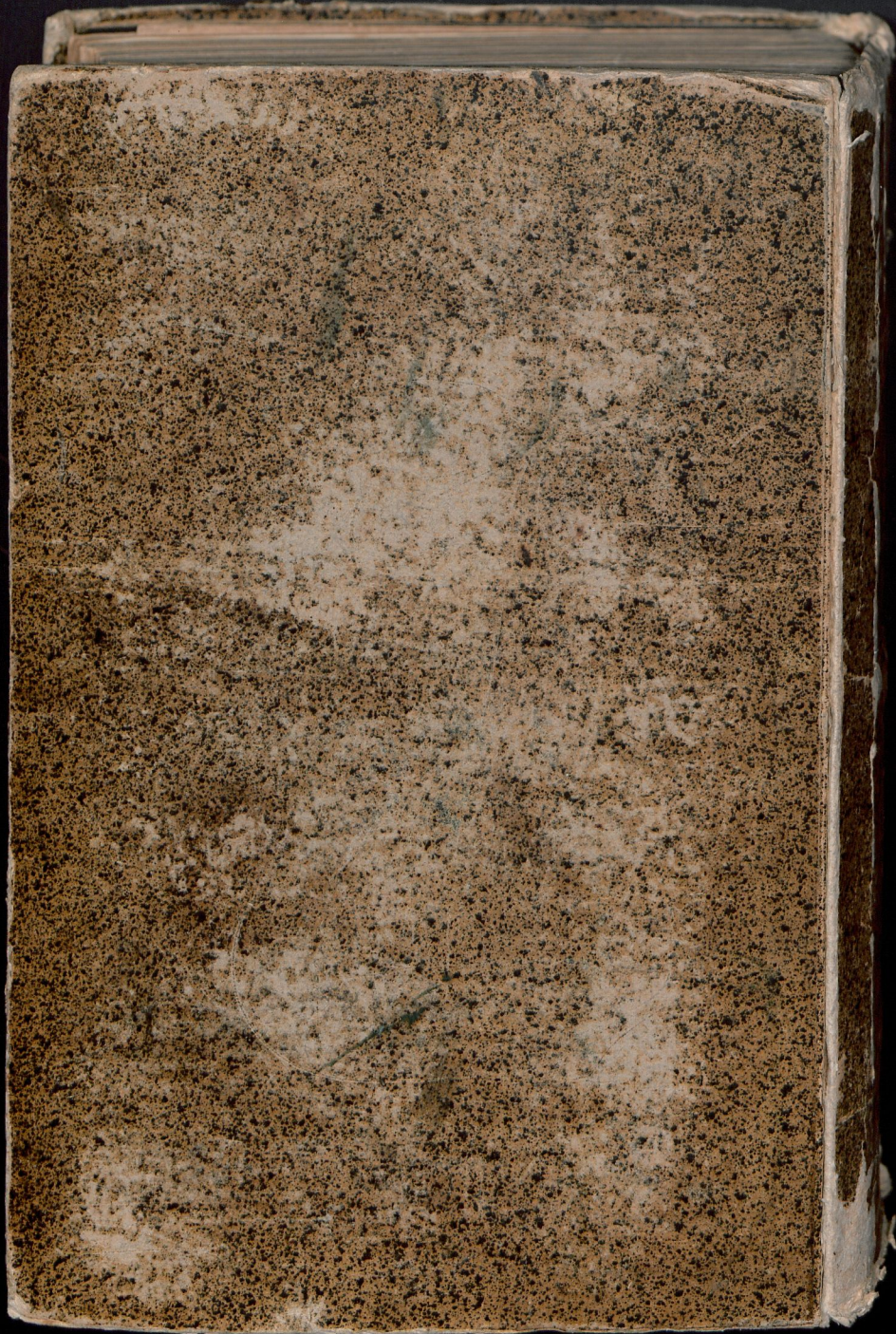
ULB Halle 3
002 188 724



TA-70L

V. 17 22





Bei
dem schmerzlichen Hintritt

der Hochseligen Hochgeborenen Reichsgräfin und Frau,

Frau

Sophie Charlotte,

Gräfin zu Stolberg, Königstein, Rochefort,
Wernigerode und Hohnstein,

Herrin zu Eyslein, Münzenberg, Breuberg, Nigmont, Lohra und Klettenberg,

Gebornen Gräfin zu Leiningen,

Herrin zu Westerburg und Forbach,

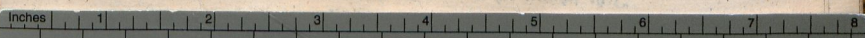
des h. R. R. Semper Freym u. c.

...



wolten
mit tiefster Unterthänigkeit ihr Beyleid bezeugen

die Kirchväter in der Neustadt
Wernigerode.



Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.

